



Antrag

der Abgeordneten **Klaus Adelt, Inge Aures, Susann Biedefeld, Dr. Christoph Rabenstein, Reinhold Strobl, Annette Karl SPD**

**Gemeinsam Nordbayern voranbringen.
Regionale Zusammenarbeit unterstützen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Erstellung eines wissenschaftlichen Gutachtens über die Herausforderungen und Perspektiven der Daseinsvorsorge in den Planungsregionen Oberfranken-Ost und Oberpfalz-Nord finanziell zu unterstützen und im Entwurf des Nachtragshaushalts 2018 entsprechend zu berücksichtigen.

Begründung:

Trotz positiver Entwicklungen in den letzten zehn Jahren stellt die Bewältigung der Folgen des ökonomischen Strukturwandels und der damit einhergehenden demografischen Entwicklung nach wie vor eine große Herausforderung für die Kommunen der Planungsregionen Oberfranken-Ost und Oberpfalz-Nord dar.

Gerade die Aufrechterhaltung der öffentlichen und kommunalen Daseinsvorsorge – von der Nahversorgung über die medizinische Versorgung bis hin zum öffentlichen Personennahverkehr und öffentlichen Einrichtungen wie Schule oder Freibad – kommt angesichts klammer Kassen und des demografischen Wandels einer Herkulesaufgabe für die Städte und Gemeinden in den Regionen gleich.

Diese zu meistern gelingt nur, wenn strukturiert und effizient gemeinsam in interkommunalen Zusammenhängen Lösungen entwickelt werden. Genau diesen erfolgsversprechenden Weg möchten die beiden Planungsregionen Oberfranken-Ost und Oberpfalz-Nord beschreiten. Gemeinsam wollen sie ein wissenschaftliches Gutachten erstellen lassen, um auf Grundlage einer belastbaren Analyse Versorgungslücken und Engpässe rechtzeitig zu identifizieren, priorisieren und beheben zu können. Die Erstellung einer entsprechenden Studie ist – wenn diese inhaltlich valide und praxisorientiert sein soll – mit Kosten im niedrigen sechsstelligen Bereich verbunden.

Damit dieses modellhafte Vorhaben in die Tat umgesetzt werden kann, bedarf es der finanziellen Unterstützung des Freistaates. Entsprechende Mittel sind deshalb bei der Aufstellung des Nachtragshaushalts 2018 zu berücksichtigen.